

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	26 (1910)
Heft:	52
Rubrik:	Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXVI.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
 Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
 entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. März 1911.

Wochenspruch: Des Lebens Kunst ist leicht zu lernen und zu lehren,
 Du mußt vom Schicksal nie zu viel begehrn.

Ausstellungswesen.

Das Organisationskomitee der Bezirks-Gewerbe-Ausstellung 1911 in Rüti (Zürich) hat in Herrn Architekt Senn in Fischenthal eine tüchtige Kraft gewonnen. Er wird in Verbindung mit dem Bau- und Installationskomitee den Bau und die Einteilung der Ausstellungsräume an die Hand nehmen. Elektrisches Licht, elektrische Kraft und das für alle Bedürfnisse benötigte Wasser wird den Ausstellern gratis auf den Platz geliefert und gratis abgegeben.

Allgemeines Bauwesen.

Bautätigkeit in Rüschlikon (Zürichsee). Mit dem Einrücken des Frühlings entwickelt sich in dieser mit sonnig gelegenen Bauplätzen versehenen Gemeinde wieder eine lebhafte Bautätigkeit; an der alten Landstrasse sind bereits wieder einige Landhäuser im Rohbau fertig erstellt und schon erhebt sich dort ein neues Baugespann, etwas weiter oben an der Nidelsbadstrasse soll ein nettes Wohnhaus gebaut werden, ebenso an der Müllerstrasse ist ein solches ausgesteckt, alles Bauten für besser situierte Leute.

Wasser- und Gasversorgung Kilchberg b. Zürich. Die Erweiterungsarbeiten für die Wasserversorgung (ca. 900 m) und für die Gasversorgung (ca. 300 m) sind zur Submission ausgeschrieben.

Bautätigkeit in Dierlikon (Zürich). Die diesjährige zuhanden des statistischen Amtes der Stadt Zürich vorgenommene Zählung der Neubauten hat ergeben, daß in hiesiger Gemeinde im Januar 1911 22 Wohnhäuser (darunter 7 Doppelwohnhäuser) mit zusammen 101 Wohnungen (92 reine Wohnungen, 5 Wohnungen mit Ladenräumlichkeiten, sowie 4 Geschäftslokalitäten) im Bau begriffen waren. Nach der Stockverlage verteilen sich die 92 reinen Wohnungen wie folgt: 19 im Parterre, 28 im 1. Stock, 13 im 2. Stock, 5 im 3. Stock und 27 im Dachstock. (Die Dachstockhöhe ist in 23 Fällen mit dem 2. bzw. 3. Stock kongruent.) Nach der Zimmerzahl sind: 10 zweizimmerige, 56 dreizimmerige, 23 vierzimmerige und 3 fünzzimmerige Wohnungen. Nach der Preislage sind die Wohnungen einzustellen in: 10 Wohnungen zu Fr. 350—400, 1 Wohnung zu Fr. 450, 33 Wohnungen zu Fr. 451—500, 12 zu Fr. 551—600, 6 zu Fr. 651—700, 6 zu Fr. 701—750 und 21 zu Fr. 800 und mehr.

Bauwesen in Bern. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat zuhanden der Gemeindeabstimmung, es seien an den Bau eines neuen Kurhauses auf dem Schanzli und für den Bau eines neuen Volkshauses an der Zeughausgasse Anleihen von je 300,000 Fr. im zweiten Rang hypothekarisch versichert, zu gewähren.

Bautätigkeit am Bielersee. In Biel wird am Bau des Krematoriums im städtischen Friedhof lebhaft gearbeitet. Es wird dieses Krematorium nicht nur Biel und seinen Vororten, sondern auch dem gesamten Seeland und dem südlichen Jura zustatten kommen. — Der Bau des Dampfers „Stadt Biel“ naht auf der Werft zu Neuenstadt seiner Vollendung, sodaß alle Aussicht vorhanden ist, im Verlauf des Monats April mit den Probefahrten auf dem Bielersee beginnen zu können.

Bau einer neuen Kirche in Schwanden bei Diemtigen. Die Baukommission der Filialkirche in Schwanden begab sich mit dem bauleitenden Architekten, Herrn Klauser aus Bern, auf die Winteregg, um dort den Platz für das Kirchlein abzustecken. Die Hotelgesellschaft Grimmialp tritt gratis den Platz ab an einem der schönsten Punkte ihres Areals. Wenn in Zukunft der Wanderer die Höhe des Tiertattistuzes erklimmen hat, grüßt ihn aus weiter Ferne das heimelige Kirchlein, beredtes Zeugnis ablegend vom kirchlichen, aber auch opferfreudigen Sinn unserer Bevölkerung. Am gleichen Tage wurden auch die meisten Arbeiten vergeben, so daß im Laufe des April der Bau begonnen werden kann. Im Spätsommer bereits darf die Einweihung in Aussicht genommen werden.

Kirchenrenovationen in Kerzers und Ins. Bernisch und freiburgisch Kerzers beschäftigt sich mit dem Gedanken, die Kirche einer Renovation unterziehen zu lassen, deren sie im Laufe der Zeit bedürftig geworden ist. Es ist eine Kommission ernannt worden, welche die in letzter Zeit renovierten Kirchen der Umgebung, wie diejenige in Ins, in Augenschein zu nehmen und dann Bericht und Antrag einzureichen hat. Zugleich dürfte auch die Frage betreffend Anschaffung einer Kirchenorgel wieder zur Besprechung gelangen.

Mit dem Bahnhofserweiterungsbau in Luzern. soll endlich ernst gemacht werden. Die Pläne liegen bereits vor. Es gibt neue Postlokale, die die Abfertigung der Stücke schon im Bahnhof ermöglichen, ohne daß sie auf der Hauptpost noch behandelt werden müssen. Die Restaurierung dritter Klasse wird vergrößert und ein eigener Italiener-Wartsaal geschaffen. Die rasche Entwicklung Luzerns in den letzten Jahren und die steis zunehmende Fremdenfrequenz haben die Erweiterung des erst seit Oktober 1896 in Betrieb stehenden Bahnhofs gebieterisch notwendig gemacht.

In Sachen der Errichtung einer neuen Schiebplatzanlage in der Gemeinde Feldbrunnen, Solothurn, auf Waldegghof, nördlich der Basellstrasse, circa 200 m östlich des Schulhauses Feldbrunnen, formuliert der Gemeinderat zu Händen der Einwohnergemeinde Solothurn folgende Schlusshinweise:

1. Die Einwohnergemeinde Solothurn beschließt die Errichtung eines neuen Schiebplatzes in Feldbrunnen nach den vorliegenden, generellen Projekten und bewilligt hierfür einen Kredit von Fr. 70,000 aus den Depositen-geldern des Anleihe von 1909.

2. Der Gemeinderat wird beauftragt, zur Erwerbung des notwendigen Terrains beim Bundesrat die Anwendung des eidgen. Expropriationsgesetzes nachzuführen und die Expropriation unverzüglich durchzuführen. Hierbei kann, wenn Gelegenheit sich bietet und wenn von Vor teil, auch mehr Land erworben werden, als für die Anlage absolut notwendig ist.

3. Die ganze neue Schiebplatzanlage, bestehend aus dem zu erwerbenden Land, Scheibenstand samt Deckungen, Schützenstand, Telephon- und Signaleinrichtungen, exklus. Scheibenmaterial und Schützenfilien, wird Eigentum der Einwohnergemeinde, welche auch deren Unterhalt übernimmt.

4. Über die Benutzung der Schiebplatzanlage, welche für die Schützengesellschaften der Stadt Solothurn mit Ausnahme der Einrichtung eines Licht- und Wasserzinges unentgeltlich ist, stellt der Gemeinderat ein für alle Gesellschaften verbindliches Reglement auf.

5. Wasserwerk und Elektrizitätswerk Solothurn werden ermächtigt, die notwendigen Licht- und Wasserzuleitungen auf Kosten ihrer Anlagekonti auszuführen.

6. Beihilfe Ermöglichung der Durchführung der vom Bezirksschützenverband zu übernehmenden finanziellen Verpflichtungen (Einrichtung des Schützenstandes) wird der Gemeinderat ermächtigt, dem Bezirksschützenverband ein Darlehen im Betrage von Fr. 15,000 zu gewähren, welches vom Jahr 1912 an à 4 % zu verzinsen und in zu vereinbarenden Raten vom Bezirksschützenverband zu amortisieren ist.

7. Sollte das nach durchgeföhrter Expropriation vom Gemeinderat zu genehmigende definitive Projekt nach genau zu erststellendem Kostenvoranschlag einen höhern Aufwand als die unter Ziffer 1 erwähnten Fr. 70,000 erfordern, so ist vor Inangriffnahme der Bauten der Gemeinde-

Glas- und Spiegel-Manufaktur
Facetier-, Schleif- und Polierwerke in Seebach
Belege-Anstalt und Aetzerei
Kunstglaserei :: Glasmalerei

Spezialität: Spiegelglas **unbelegt
u. belegt**

Reichhaltiges Lager in sämtlichen Artikeln
der Glasbranche (Hohlglas ausgenommen)

GRAMBACH & MÜLLER □ ZÜRICH **WEINBERG-
STRASSE 31**

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon
 Telegraf: m-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für
Ia. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
 und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
 roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
 zu billigsten Preisen. 973 u.

versammlung ein diesbezügliches Nachtragskredit-Gesuch vorzulegen.

Neue Schiebanlage Rapperswil (Aargau). Die Schützengesellschaften von Rapperswil beabsichtigen eine neue Schiebanlage beim Fahrhag zu erstellen.

Das Dach des Oltner Bahnhofes ist den Bundesbahnen schon seit einigen Jahren zum Sorgenkind geworden. Vor etwa 10 Jahren wurde der Bahnhof mit galvanisiertem Wellblech gedeckt, das den Witterungseinflüssen von oben herab, dem vielen Rauch und Dampf von unten herauf nicht so Stand hielt, wie man erwartete. Namentlich der südliche Teil über dem zweiten und dritten Perron dieses 160 m langen Daches wiesen große Löcher auf, welche der Rost durchgefressen hatte. Nun wird der Bahnhof mit Eternit, einem widerstandsfähigeren Material, gedeckt. Das Blech wird entfernt und Zimmerleute bedecken das Gebäude mit Holzplatten. Auf die Holzlage kommt Dachpappe und auf diese werden die Eternitplatten besetzt, die in Niederurnen fabriziert werden. Einige Tausend Quadratmeter des Daches werden vorderhand bedeckt. Wie der Oltner Bahnhof, so wird in Bälde auch das Dach des Luzerner Bahnhofes umgedeckt, das ebenfalls zu einem großen Teil vom Rost zerfressen ist.

Bauliches aus Basel-Stadt. Eine intensive Bautätigkeit macht sich mit dem Frühlingsbeginne im äußeren St. Johannquartier geltend. Zahlreiche Neubauten, teils für Geschäftsfirmen, teils als Wohnungen bestimmt, sind in Arbeit. So sind an der Jungstraße bereits vier stattliche Neubauten unter Dach gebracht; auch an der Landskronstraße in der Nähe der Bahnhlinie wachsen Neubauten aus dem Boden. An der Gasstraße und an der Rothringstraße sind mehrere Neubauten, teils im Rohbau vollendet, teils zum Bezug fertig erstellt, während man an der Murbacherstraße und an der Vogesenstraße eifrig an weiteren Neubauten beschäftigt ist.

Der Schulhausumbau für Igis-Landquart (Graub.) ist am 21. März von der Gemeindeversammlung mit 167 Ja gegen 109 Nein angenommen worden.

Schulhausbau Horn (Thurgau). Die Schulgemeinde Horn hat die Errichtung eines Schulhauses mit Turnhalle im Kostenvoranschlag von 148,000 Fr. beschlossen.

In Sitten soll ein neues Kantonsrathaus gebaut werden, weil der bisherige Saal zu klein ist für den sich vergrößernden Rat. Man ist auf der Suche nach einem Bauplatz für das neue Parlamentsgebäude, das zirka Fr. 300,000 kosten wird.

Verschiedenes.

T. Zimmermeister Josef Frei in Brunnadern (St. Gallen). Am 22. März wurde in Brunnadern die

irdische Hülle eines Mannes dem kühlen Schoße der Erde übergeben, der es verdient hat, seiner ehrend zu gedenken. Josef Frei, Zimmermeister, verschied im Alter von 69 Jahren. Der Entschlafene war als tüchtiger Fachmann, wie auch als ältester aktiver Feuerwehrmann des ganzen Toggenburgs weithin bekannt und geachtet. J. Frei diente 35 Jahre als Mitglied der Feuerwehr von Brunnadern und war 32 Jahre hindurch pflichtbewusster Obmann derselben. Er hat auch als Mitglied der Feuer- und Gemeindeschätzungs-Kommission viele gute Dienste geleistet. Wo es hieß eine schwierige Arbeit richtig ausführen, wurde er gerufen. Mit dem Hinschied dieses ruhigen, schlichten und arbeitsamen Handwerkers hat die Gemeinde Brunnadern einen Mann von gutem Rat und guter Tat verloren. Der treue Kämpfer ruhe sanft!

† Albert Heiz, Wagnermeister, Unterägeri (Zug). Im blühenden Mannesalter, mitten aus der Arbeit, wurde nach kurzer Krankheit, Lungenentzündung, dem kräftigen Manne, nur 32 Jahre alt, in der Morgenfrühe des 22. März unerwartet der Lebensfaden abgeschnitten. Als pflichtrechter Feuerwehrmann half er wacker bei den Löscharbeiten beim Sägereibrande „Großwissenbach“ und holte sich da leider eine arge Erkältung, an deren Folgen das anscheinend vor Gefundheit strohende junge Leben erlegen musste. Ein allgemeines Bedauern nimmt der junge Mann mit ins Grab.

Baugewerbe A.-G. in Bern. Mit einem Aktienkapital von 120,000 Fr. wurde in Bern eine Gesellschaft gegründet zum Erwerb und Weiterbetrieb des bisher unter der Firma E. Heiz & Co. betriebenen Gipser- und Malergeschäftes. Die Aktien von 500 Fr. lauten auf den Inhaber. Als Delegierter des Verwaltungsrates ist E. Mathys in Bern genannt.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Interessenteil des Blattes. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

1689. Wer liefert aus erster Hand Stückföhlsitz mit gelöster Holzeinlage, düsendweis? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre B 1689 an die Exped.

1690. Wir beabsichtigen eine neue Holzverkleinerungsanstalt (Brennholz) neu zu erbauen und neu einzurichten und zwar mit 2 Doppelhaken, 2 Birkularsägen und 2 Bündholzpressen. Wo in der Schweiz bestehen solche Anlagen und wer besaßt sich mit dem Bau und der Einrichtung solcher Anlagen? Ges. Auskunft unter Chiffre V 1690 befördert die Exped.

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel
 Blank und präzis gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl
 Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
 Schlackenfreies Verpackungsbandisen.